

Auftrag

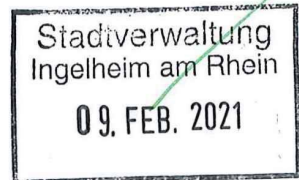
TOP 3

Stadtratsfraktion Bündnis90 / Die Grünen



Jörg Wirtz • Neuweg 3 • 55218 Ingelheim
Stadtverwaltung Ingelheim
Zweite hauptamtliche Beigeordnete
Dr. Christiane Döll
Fridtjof-Nansen-Platz 1
55218 Ingelheim

60/67



Anfrage – PV-Lärmschutzwände

Ingelheim, den 7.02.2021

Sehr geehrte Frau Dr. Döll,

zukünftig ist die Umsetzung von zwei größeren Projekten im Bereich der Stadt Ingelheim zu erwarten. Es sind dies die **Umgestaltung des Bahnhofes in Heidesheim** und die **Erweiterung der A60**. Es wäre insbesondere ökologisch sehr sinnvoll, die mit der Realisierung dieser Projekte verbundenen umfangreichen Baumaßnahmen und Veränderungen mit der Errichtung von Photovoltaikanlagen zu verknüpfen. Denn es ist erklärtes drängendes Ziel, die CO₂-Bilanz der Stadt Ingelheim zu verbessern.

Die Stadtratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen stellt für die nächste Sitzung des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz am 16.02.2021 folgende Fragen:

1. Ist eine Erweiterung der A60 auf sechs Spuren geplant? Wenn ja, wie weit sind die Ausbaupläne im Detail fortgeschritten?
2. Wie weit sind Pläne zur Umgestaltung des Heidesheimer Bahnhofes fortgeschritten und wann ist mit dem Baubeginn zu rechnen?
3. Gibt es im Rahmen der bestehenden Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten die Möglichkeit für die Stadt Ingelheim, in bestimmte Detailplanungen und -ausführungen bei beiden Projekten mit eingebunden zu werden?
4. Ist die Errichtung von Lärmschutzwänden entlang der A60 und ihren Zubringern – z.B. der K18 – geplant?
5. Wäre es möglich, dass sich die Stadt Ingelheim im Rahmen eines gemeinsamen Projektes mit Bund und Land – z.B. als Pilotprojekt – an Planung und Umsetzung einer Lärmschutz-Photovoltaik-Wand entlang der A60 und K18 beteiligt?
6. Wäre auch eine Kooperation der Stadt Ingelheim mit der Deutschen Bahn möglich, mit dem Ziel im Rahmen der Umbauarbeiten eine Photovoltaikanlage auf dem Gelände des Heidesheimer Bahnhofes zu errichten?

Stadtratsfraktion Bündnis90 / Die Grünen



Begründung:

Die Klimakrise erfordert u.a. einen konsequenten Ausbau der Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien. Dabei sind aus Gründen der Ressourcen- und Flächenschonung Projekte mit Synergieeffekten zu bevorzugen, die in diesen beiden Fällen gegeben sind: Lärmschutz und saubere Stromerzeugung, geringer zusätzlicher Flächenbedarf durch Nutzung bereits vorgegebener bebauter Strukturen, dadurch reduzierter Material- und Arbeitsaufwand, keine wesentlichen Eingriffe in Boden und Natur, nicht eingreifende Veränderungen des Landschaftsbildes, Möglichkeit der effizienten Nutzung des erzeugten Stromes direkt vor Ort (Strom-Einspeisung ins Leitungsnetz der Deutschen Bahn).

Zudem ist bei beiden Projekten eine hohe öffentliche Akzeptanz mit Signalwirkung, insbesondere auch bei der Ingelheimer Bevölkerung zu erwarten.

Beide Projekte fallen mit ihren spezifischen Inhalten sowohl in die Zuständigkeit des Klima- und Umweltschutzausschusses als auch des Bau- und Planungsausschusses. Ein Zusammenwirken beider Ausschüsse ist deswegen sinnvoll und wird angeregt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Jörg Wirtz

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen